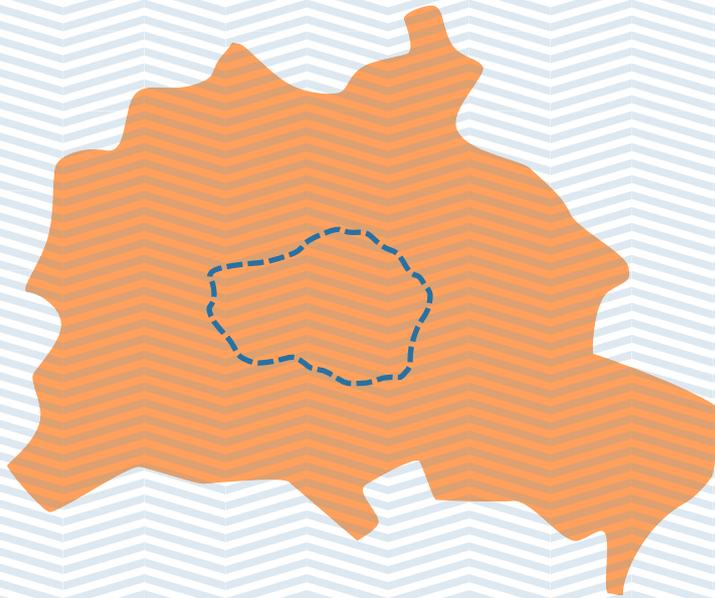


Ist Stadt- entwicklung nach der Wahl legal?



ANMELDUNG bis zum:
4. MAI 2011

1

BREAKFAST TALKS

TU BERLIN

2

VORTRÄGE UND PODIUMSDISKUSSION

AMERIKA-HAUS

THINK BERLIN + Ist Stadtentwicklung nach der Wahl egal?

6. MAI 2011 — TU BERLIN / AMERIKA-HAUS

In den kommenden Monaten tritt Berlin in die heiße Phase der Auseinandersetzungen um die Abgeordnetenhauswahl am 18. September 2011. Stadtentwicklung wird aber, wie es bislang aussieht, kein großes Thema sein. Das ist ein Problem, denn Stadtentwicklung prägt unseren Alltag. Was wird aus der Mitte? Brauchen wir überhaupt eine Mitte? Was wird aus den ehemaligen Arbeiterquartieren, was aus den ehemaligen Stadtbrachen? Und wie verändert sich unsere Stadtregion nach der Rochade der Flughäfen? Und was hat das Ganze mit Klimaschutz, Stadtverkehr und Wohnungspolitik zu tun? — Die Initiative «Think Berlin» stellt deshalb gemeinsam mit Harald Bodenschatz, Christian von Oppen und anderen Fachleuten ein «städtebauliches Memorandum» für Berlin zur Diskussion, das aufzeigt, wie der Weg Berlins in der Stadtentwicklungspolitik nach der Wahl weitergehen könnte. Das Memorandum soll einen Maßstab im Umgang mit Städtebau und strategischer Planung definieren, an dem sich die kommende politische Führung messen lassen muss. — Die Tagung besteht aus zwei Teilen – Breakfast Talks am Morgen und der Vorstellung und Diskussion des städtebaulichen Memorandums am Abend.

1

BREAKFAST TALKS

TU BERLIN

9:00-11:00

HAUPTGEBÄUDE, RAUM H 2032, STRASSE DES 17. JUNI 135, 10623 BERLIN

2

VORTRÄGE UND PODIUMSDISKUSSION

AMERIKA-HAUS

17:00-20:00

HARDENBERGSTRASSE 22-24, 10623 BERLIN

BREAKFAST TALKS 9:00 – 11:00 · TU BERLIN

Die aktuellen Diskussionen um den Städtebau in Berlin haben gezeigt, dass es häufig nicht an guten Ideen mangelt, diese aber oft nur isolierte Bereiche betreffen und nicht von Umsetzungskonzepten begleitet werden. Genauso wichtig wie die Debatte städtebaulicher Ideen, die die gesamte Stadtregion in den Blick nehmen, ist die Suche nach geeigneten Instrumenten – insbesondere in einer Zeit, in der städtebaulichen Themen keine hohe politische Priorität eingeräumt wird und öffentliche Handlungsspielräume als eingeschränkt gelten. Die Präsentation von innovativen und wirkungsvollen Instrumenten der städtebaulichen Planung und deren mögliche Adaption an den Berliner Kontext steht im Zentrum der Breakfast Talks.

Programmablauf:

- 09:00 **Begrüßung und Einführung Think Berlin**
- 09:15 **Fallstricke der Berliner Stadtentwicklung**
Harald Bodenschatz (TU Berlin)
- 09:30 **Mut und Unmut. Strategien für den Stadtumbau in Barcelona** Laura Calbet i Elias (TU Berlin)
- 09:45 **orange edge: designing urban flow**
Stefanie Bremer (orange edge)
- 10:00 **<Growing places> and other ways to help you shape your city** Tobias Goevert (Design for London)
- 10:15 **Vom verbrannten Zentrum zur polyzentralen Stadtregion**
Harald Kegler (Bauhaus Universität Weimar)
- 10:30 **Die Ästhetik der strategischen Setzung**
Christian von Oppen (Bauhaus Universität Weimar)
- 10:45 **Diskussion und Fragen**

Konzeption und Organisation: **THINK BERLIN +** in Kooperation mit der Hermann-Henselmann-Stiftung und dem AK nachhaltige Stadtentwicklung des Bildungswerk Berlin der Heinrich Böll Stiftung · unterstützt von der Rosa Luxemburg Stiftung

THINK BERLIN

**HERMANN-HENSELMANN-STIFTUNG
BILDUNGSWERK DER HEINRICH BÖLL STIFTUNG
ROSA LUXEMBURG STIFTUNG
TU BERLIN**

THINK BERLIN (Aljoscha Hofmann, Cordelia Polinna, Johanna Schlaack)
+ Harald Bodenschatz, Christian von Oppen

Anmeldung: bis zum 4. Mai 2011
unter: strategietagung@think-berlin.de

VORTRÄGE UND PODIUMSDISKUSSION:

THINK BERLIN: IST STADTENTWICKLUNG NACH DER WAHL EGAL?
17:00 – 20:00 · AMERIKAHAUS

Die Bebauung von Brachflächen im östlichen Spreeraum, stadtplanerische Konzepte für als benachteiligt geltende, aber auch mit Aufwertung konfrontierte Innenstadtquartiere, die Veränderung der Stadtregion infolge der Eröffnung des BBI und der Schließung Tegels wie Tempelhofs, und natürlich der städtebauliche Umgang mit der Mitte Berlins, nicht nur mit dem Rathausforum – das alles sind Themen, die in den vergangenen Monaten in den Medien oder in fachöffentlichen Debatten erörtert wurden, die im Wahlkampf jedoch keine Rolle spielen. Diese vier Räume stehen beispielhaft für zentrale städtebauliche Probleme, bei deren Lösung in den vergangenen Jahren «etwas schief gelaufen ist». Den Herausforderungen in Berlin werden auswärtige Lösungsansätze ähnlicher Dimension gegenübergestellt. Abschließend wird das städtebauliche Memorandum vorgestellt und diskutiert.

- 17:00 **Stadtentwicklung – Stiefkind des Berliner Wahlkampfes**
Harald Bodenschatz (TU Berlin)
- 17:15 **Die Stadtmitte**
Christian von Oppen (Bauhaus Universität Weimar)
Gast: Harald Kegler (Bauhaus Universität Weimar)
- 17:30 **Brachflächen** Aljoscha Hofmann (Think Berlin)
Gast: Laura Calbet e Elias (TU Berlin)
- 17:45 **Benachteiligte Quartiere** Cordelia Polinna (Think Berlin)
Gast: Tobias Goevert (Design for London)
- 18:00 **Die Stadtregion** Johanna Schlaack (Think Berlin)
Gast: Stefanie Bremer (orange edge)
- 18:15 **Pause**
- 18:30 **Vorstellung des städtebaulichen Memorandums,**
anschließend Kommentar von Engelbert Lütke Daldrup –
Staatssekretär a.D. (BMVBS)
- 19:00 **Podiumsdiskussion** mit Franziska Eichstädt-Bohlig
(B90/Die Grünen), Katrin Lompscher (Die Linke),
Ephraim Gothe (SPD), Harald Bodenschatz, Think Berlin,
Thomas Flierl (Hermann-Henselmann-Stiftung)
- 20:00 **Ausklang**